



Grundrechte: Herausforderungen und Erfolge im Jahr 2010

Vorwort

Für die Grundrechte in der Europäischen Union (EU) brachte das Jahr 2010 in vielerlei Hinsicht einen Wendepunkt. So wurden die EU-Vorschriften zur Freizügigkeit und Nichtdiskriminierung im Zusammenhang mit den Rechten von Menschen, die Minderheiten wie etwa den Roma angehören, intensiv diskutiert. Diese Diskussion setzte auch ein deutliches politisches Zeichen im Zusammenhang mit der Rechtsverbindlichkeit der Charta der Grundrechte der Europäischen Union.

Der Jahresbericht 2011 der Agentur für Grundrechte der Europäischen Union (FRA) beschreibt die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen im Bereich der Grundrechte in der Europäischen Union im Jahr 2010. Von früheren FRA-Jahresberichten unterscheidet er sich in Inhalt und Form. Wie aus dem neuen Titel *Grundrechte: Herausforderungen und Erfolge* schon hervorgeht, bietet dieser Jahresbericht einen Überblick über die wichtigsten Grundrechtsentwicklungen und -ereignisse in der Europäischen Union im Jahr 2010. Mit jedem weiteren Jahresbericht werden sich klarere Trends in dem Gebiet der Grundrechte erkennen lassen. Letztere basieren auf den gemeinsamen Werten, die Grundlage des europäischen Integrationsprozesses und der verfassungsrechtlichen Traditionen der Mitgliedstaaten sind.

Der Jahresbericht behandelt das volle Spektrum der Grundrechtsfragen, die unter das Mandat der FRA fallen. Er befasst sich mit Entwicklungen auf europäischer wie nationaler Ebene und berücksichtigt dabei auch die einschlägigen internationalen Standards. Wertvolle Informationen bezieht der Bericht weiterhin von verschiedenen Einrichtungen und Monitoring-Mechanismen, wie beispielsweise jene des Europarates.

Wir möchten dem Verwaltungsrat der FRA dafür danken, dass er die Vorbereitungsarbeiten für den Jahresbericht sorgfältig betreut hat, und dem Wissenschaftlichen Ausschuss der FRA für seine wertvolle Begutachtung, welche die Qualität dieses wichtigen FRA-Berichtes garantiert. Besonderer Dank gebührt den nationalen Verbindungsbeamten, die zum Entwurf dieses Berichts Stellung nahmen und dabei seine Qualität weiter verbesserten; sie halfen, mitgliedstaatliche Informationen auf sachliche Richtigkeit zu überprüfen.

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der FRA für ihr Engagement und die harte Arbeit an diesem und allen anderen im Laufe des Jahres erstellten FRA-Berichten zu danken.

Ilze Brands Kehris
Vorsitzende des Verwaltungsrats

Morten Kjærum
Direktor der FRA